

Von Hans Roth (Text und Fotos)

Sengende Hitze ist 2018 ja kein seltenes Phänomen, so herrschte sie auch am besagten Juniwochenende, an dem die Rail Days stattfanden. Trotz Umständen, die das Freibad verlockender erschienen liessen als eine Bahnausstellung, pilgerten wieder Heerscharen von Eisenbahnliebhabern nach Luzern, um sich an diesen «Bahntagen» oder neudeutsch eben Rail Days auszutauschen, zu informieren oder gar inspirieren zu lassen.

Die Organisatoren konnten bereits früh mit etwelchen Highlights auftrumpfen. Mit grosser Vorfreude warteten zig Fans auf die Präsentation der HG 4/4 704 der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB). In über zwölf Jahren und über 48 000 Stunden Freizeitarbeit bauten ehrenamtliche Mitglieder des Vereins die 1990 aus Vietnam geholte Dampflokomotive faktisch neu. Der 1923 von der einstigen Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur nach Indochina, dem heutigen Vietnam, gelieferte Vierkupppler kann seine Ähnlichkeit zu den Furkaloks HG 3/4 nicht verleugnen. Eine Superlative: Die HG 4/4 704 ist die stärkste schmalspurige Zahnrad-Dampflokomotive Europas. Auf einen Tiefgänger verladen, zeigte sich die glänzende Lok im Innenhof dem Publikum. Nicht weniger reizvoll sind die Parkbahnzüge des Vereins Liliputbahn Chärnsmatt aus Rothenburg. In munterem Zweizugbetrieb konnten Gross und Klein ihre Runden drehen.

Bekannte Gesichter unweit beider Attraktionen im Innenhof des Verkehrshauses waren die Mitglieder des Modell-eisenbahnclubs Kirchmättli Horw. Unter einem Flugzeug platziert, preisen sie den Besuchern ihre Superlative an, den Bau der grössten Echtzeitanlage der Schweiz. Obschon der Standplatz auf den ersten Blick unpassend erschien, erreichten sie mit ihrer Lage wohl die meisten Besucher. Laut den Mitgliedern gedeiht die Digitalisierung der immensen Klubanlage bestens, was sie mit einer kleinen Demoanlage am Stand gerne unter Beweis stellten.

Wer kennt sie noch?

Auch die Halle Strassenverkehr musste besucht werden. Zwar haben die strassenge-bundenen Fahrzeuge auch ihren Reiz, aber primär mussten die Modelle der einstigen Dietschibergbahn besucht werden. Wer sich noch an die aktive Zeit der Dietschi-

bergbahn erinnert, ist sicherlich vor 1980 auf die Welt gekommen. Auf einem Grundstück auf dem Luzerner Dietschiberg erbaute Arthur Oswald jun. von 1932 bis 1951 eine Garteneisenbahn im Massstab 1:10. Sie zog Familien und Touristen an, Laien

wie Fachleute. An gewissen Sonntagen pilgerten bis zu 500 Besucher zur einmaligen Gartenbahn. Altershalber verlor der Betreiber in den 1980er-Jahren das Interesse der Anlage und gab sie auf, wonach sie ver-wahrloste. Erst 1990 übergab der Bruder



Die Dampflokomotive der Liliputbahn Chärnsmatt umrundet die mustergültig aufgearbeitete HG 4/4 704 der DFB.



Grosses Interesse am Stand der BLS-Stiftung, passend vor der BLS-Pionierlok Be 5/7 151 von 1913.